

Interkommunaler Projekt- und Maßnahmenkatalog

– Entwurf Stand: 22.02.2016 –

Handlungsfeld 1 „LEBEN“: Siedlung, Infrastruktur, Verkehr


Nr.	Projekt	Lage (Kommune(n), ILE-Gebiet)	Kurzbeschreibung	Trägerschaft	Partner	Finanzierung /Fördermöglichkeiten	Korrespondierende Handlungsfelder	Umsetzbarkeit	
								bar-	inver- fristig
Außenbereich – Aussenentwicklung									
L 01	Mainufer (Freizeitband am Main)	Kommunen am Main im ILE-Gebiet	Entwicklung eines Freizeitbandes am Main als Naherholungsgebiet mit Erlebbarkeit der Wasser- und Uferbereiche mit Erholungs- und Freizeitcharakter. - Vernetzung von laufenden Planungen und umgesetzten Maßnahmen in den Gemeinden am Mainufer mit gemeindeübergreifender, weiterführende Planung mit Maßnahmen als Freizeitband am Mainufer	Gemeinden am Main	Tourismusvereine, Gastronomie, Tourismusverband, Regionalmanagement WWA	ALE, LEADER, Sponsoring	HF 5 Sein		+
L 02	Wegenetz Radweg, Fußweg	ILE-Gebiet	Ausbau und Unterhalt des bestehenden Wegenetzes mit Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten und Gastronomie in den Gemeinden. Verbesserung und Ausbau der Wege an sich und Beschilderung der Wege mit medialer Unterstützung. - Gefahrenstellen beseitigen, Unterhalt verbessern - Trennung für Fußgänger/Radfahrer in Teilbereichen - Radwandern, Elektromobilität ausbauen - Bessere Anbindung der nicht am Main liegenden Gemeinden	Gemeinden	Tourismusvereine, Gastronomie	ALE, Gemeinden	HF 5 Sein HF 3 Arbeiten		+
L 03	Verknüpfung und Einbindung der Randgemeinden	Leinach, Retzstadt	Bessere Einbindung der nicht unmittelbar am Main gelegenen Ortsteile und Gemeinden über - Rad- und Wegenetz, Beschilderungskonzept, - digitale Medien und Printmedien über Homepage und ILE-Zeitung	Gemeinden	Vereine, Arbeitskreis, Firmen	Gemeinde, Firmen-sponsoring	H5 Sein		+
L 04	Interkommunales Gewerbegebiet		- Ausweisung interkommunales Gewerbegebiet - Gewerbeflächen zu den benachbarten ILE-Gebieten an den Grenzen, Vermeidung von Konkurrenzsituationen - Konzentration von Gewerbeflächen - Gewerbeflächenmanager	Gemeinden	Gewerbebetriebe	Gemeinden			+
Innenentwicklung									
L 05	Leerstands- und Grundstückerkater Grundstückerkater und Leerstand	ILE-Gebiet	Erfassung von leerstehenden Gebäuden und unbebauten Flächen in einem Allianz übergreifenden Leerstandskataster für Wohnbebauung, Gewerbe, Gründerzentren - Zusammenfassung bestehender Leerstandskataster der ILE-Gemeinden. - Flächenmanagement mit Bewertung der Potentiale - Bau – und Immobilienbörse im Internet und in der Presse - Innenentwicklungs/-manager, - Förderberatung - Kommunales Förderprogramm	Gemeinden	Eigentümer	ALE	HF 3 Arbeiten		+


oder **Integriertes** **Stadtentwicklungskonzept** aus Sicht der Bürgergemeinschaft

L 06	Attraktive Ortskerne Integriertes Stadtentwicklungskonzept	ILE-Gebiet	Aufwertung des Ortsbildes und Wiederbelebung der Ortskerne mit Umnutzung von Brachflächen, Abriss Leerstände etc. zur Schaffung öffentlicher Plätze, Parkierungsflächen etc.. Abbruch/Freimachen von Leerständen, Brachflächen zur Nachverdichtung mit Wohn- oder gewerblicher Nutzung, Gründerzentren zur Vermeidung neuer Baugebiete. - Wohnprojekte in den Ortskernen, Mehrgenerationen-Wohnen, Moderne Wohnformen für Familien und Senioren, Studentenwohnen, Pendeln nach Würzburg	Gemeinden	Private Investoren	ALE, Städtebau-förderung	HF 2 Versorgen	+	
L 07	Begrünung im Ort	ILE-Gebiet	Ausbau, Förderung und Bezuschussung von privaten Grünflächen und Gärten innerhalb der Orte, zur Schaffung grüner Inseln und zur Aufwertung der Lebensqualität in den Gemeinden. Förderung von Grünflächen.	Gemeinden	Private Träger, Vereine	ALE, Städtebau-förderung	HF 4 Gestalten		+
L 08	Ortsbild	ILE-Gebiet	Gestalterische Aufwertung der ILE-Gemeinden mit Verbesserung des Naherholungs- und Infrastrukturangebotes. Förderung von Maßnahmen im öffentlichen und privaten Bereich von vorhandener Bausubstanz und vorbildlichen Neubauten. Gemeinsame Gestaltungssatzung für die Ortskerne mit Forderung regionaltypischer Bauweisen und Ortsbilder. Bauberatung für Hauseigentümer für Bestands- und Neubauten.	Gemeinden	ALE	ALE		+	
L 09	Integration von Flüchtlingen / Migranten im ILE-Gebiet Integriertes Stadtentwicklungskonzept	ILE-Gebiet	Sanierung und Modernisierung bestehender Bausubstanz oder Umnutzung und Neubebauung von Brachflächen zur Schaffung von vermietbaren Wohnungen für anerkannte Flüchtlinge in den Ortskernen zur dezentralen Unterbringung und besseren Integration in den Gemeinden.	ILE-Gemeinden, Private Investoren, Caritative Einrichtungen	Private Investoren, Caritative Einrichtungen	Regierung von Unterfranken		+	
L 10	Ortsrandgestaltung, Ortsabgrenzung	ILE-Gebiet	Verzicht auf neue Wohnbaugebiete in den Randbereichen. - Bauliche Ortsabrundung mit Baulückenschließungen - Ortsrandbegrünung	Gemeinden	Obst- und Gartenbauverein		HF 4 Gestalten	+	
Verkehr und Infrastruktur									
L 11	Verkehrs- und Infrastrukturkonzept	ILE-Gebiet	Übergeordnetes Konzept zur Verbesserung und Gestaltung eines Park und Verkehrsnetzes, Verkehrsberuhigung und Wiederbelebung der Ortskerne. - Parkflächen in Ortsrandlage, - barrierefreies Fußwegekonzept für Wege und Plätze, - Ausbau der Elektromobilität. Ausbau eines freien und kostenlosen WLAN-Netzwerks in den Ortszentren und öffentlichen Plätzen Stärkung des Einzelhandels mit gemeindeübergreifendem Einzelhandelskonzept mit Dorfläden, Lieferservice etc. zur Nahversorgung. Nahversorgung mit Dorfläden virtuelle Dorfläden in zentralen öffentlichen Einrichtungen Reduzierung des Lärms durch Straßenverkehr und Bahn und Sportflugzeuge im Allianzgebiet zur Verbesserung des Wohlbefindens der Bewohner.	Gemeinden	Einzelhandel, Energie-versorgungs-unternehmen Regionalmanag-ment	ALE, Städtebau-förderung	HF 2 Versorgen HF 3 Arbeiten	+	
L 12	Lärmschutz	ILE-Gebiet		Gemeinden	Straßenbauamt, Deutsche Bahn, Regionalmanag	Straßenbauamt, Deutsche Bahn, Bundesbahn			

Interkommunaler Projekt- und Maßnahmenkatalog - Entwurf Stand: 22.02.2016 - Handlungsfeld 2, „VERSORGEN“: Kommunale Zusammenarbeit, Desainsvorsorge, Energie									
Nr.	Projekt	Lage (Kommune(n), ILE-Gebiet)	Kurzbeschreibung	Trägerschaft	Partner	Finanzierung / Fördermöglichkeiten	Koordinierende Handlungsfelder	Umsetzbarkeit	
								kurz	langfristig
V 01	Energie und Klima Interkommunale Energienetze	ILE-Gebiet	<p>Initiierung von Energieeffizienznetzwerken, Identifizierung geeigneter Maßnahmen zur Minderung des Energieverbrauchs und Umsetzung von Einsparzielen, die sich die Netzwerkteilnehmer selbst setzen, Begleitung durch Netzwerk- und Energieexperten. Teamverantwortlicher und Förderempfänger ist der Netzwerkmanager. In jedem Netzwerk unterstützt ein Energieberater die Kommunen bei ihren Bemühungen zur Verbesserung der Energieeffizienz. Ergänzend zur kontinuierlich erfolgenden energetischen Beratung wird ein Moderator eingesetzt, der einen professionell organisierten und moderierten Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern gewährleistet.</p> <p>Gegenstand der Förderung ist die Gewinnung von Teilnehmerkommunen an Energieeffizienz-Netzwerken von Kommunen sowie der Aufbau und Betrieb dieser Netzwerke durch Netzwerkmanager/Innen.</p>	Gemeinden	Kommunen, Landkreise (Regionalmanagement), Bundesministerien, Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrollen (BAFA)	Förderung „Kommunale Energieeffizienznetzwerke“	HF2 Versorgen, Maßnahme V02		x
V 02	Interkommunaler Klimaschutz	ILE-Gebiet	<p>Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes mit Erarbeitung konkreter Klimaschutzmaßnahmen und Installation eines Klimaschutzmanagements. Der Klimaschutzmanager/in informiert sowohl Verwaltungsintern als auch extern über das Klimaschutzkonzept oder Teilkonzept und initiiert Prozesse und Projekte für die übergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung wichtiger Akteure. Durch Information/Öffentlichkeitsarbeit, Moderation und Management soll die Umsetzung des Gesamtkonzeptes und einzelner Klimaschutzmaßnahmen unterstützt und initiiert werden. Ziel ist es, verstärkt Klimaschutzaspekte in die Verwaltungsabläufe und in den Kommunen zu integrieren.</p>	Gemeinden	Bundesministerien für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) - Projektträger Jülich, Regionalmanagement MSP	Förderung des Klimaschutzmanagements über PT Jülich	HF 2 Versorgen, Maßnahme V01		x
V 03	Informationsveranstaltungen erneuerbare Energien	ILE-Gebiet	<p>Die Technische Hochschule Ingolstadt beschäftigt sich im Rahmen von Fachforen und Exkursionen mit dem Wissanstansfer im Bereich Erneuerbare Energien. So informiert sie insbesondere auch Kommunen über die</p>	Gemeinden	Technische Hochschule Ingolstadt, Ostbayerische		HF2 Versorgen Maßnahmen V01 und V02	x	

5


V 04	Entwicklung energieeffizienter Baugebiete	ILE-Gebiet	<p>Technik und ebenfalls darüber, wie man das den Bürgern vermittelt. Eine solche Veranstaltung kann für die ILE-Gemeinden angeboten werden.</p> <p>Die Einstiegsberatung für das Klimaschutzkonzept in Margetsbrunn wurde an die „Ostbayerische Technische Hochschule“ (OTH) vergeben. Diese haben bereits Klimaschutzkonzepte für ILEs erstellt. Es könnte eine Vorinformationsveranstaltung für das interkommunale Klimaschutzkonzept für die ILE-Gemeinden von der OTH organisiert werden.</p>	Gemeinden	Technische Hochschule, Kommunen, Bürger, Regionalmanagement MGP	HF 2 Versorgen, Maßnahmen V 05, V 02, Handlungsfeldübergreifend H	x		
Mobilität									
V 05	<p>Arbeitskreis </p>	ILE-Gebiet	<p>Bedarfsanalyse und Ermittlung von Möglichkeiten und Potentialen von ÖPNV und alternativer Mobilitätsformen erfolgen. Zu diskutierende Themen innerhalb der Arbeitsgruppe sind:</p> <p>Hinsichtlich des ÖPNV sind einige Gemeinden, v.a. Retzstadt, Erbrunn und Leinach, unterversorgt. Die Busverbindungen, insbesondere die Anbindung an benachbarte ÖPNV-Systeme und an den Zugverkehr, sollten verbessert werden. So sind die Busverbindungen für Schulkinder schlecht synchronisiert. Eine Analyse der tatsächlichen Bedürfnisse relevanter Zielgruppen und der Taktung öffentlicher Verkehrsmittel gibt Aufschluss über den weiteren Bedarf.</p> <p>In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, ob der Bürgerbus durch interkommunale Zusammenarbeit erweitert werden kann. Die Effizienz der Bürgerbusse kann durch das Abfahren bestimmter Routen gesteigert werden. Der Bürgerbus wird dabei von Ehrenamtlichen gesteuert. Es gibt hierfür in der Region hohes Potential an Interessenten.</p> <p>Weiterhin ist Bedarf, Nutzen und Möglichkeiten neuer Mobilitätsformen wie Rufbusysteme, Flexibus Systeme und Carsharing zur energiesparenden Fortbewegung auch in Randzeiten und außerhalb der Hauptverkehrsrouten zu ermitteln.</p>	Gemeinden	Kommunen, ÖPNV, Bürger, private Anbieter	HF 5 Sein, Maßnahme S 22, HF 1 Leben	x		

V 06		ILE-Gebiet	Einrichtung einer Mitfahrzentrale auf der gemeinsamen Homepage. Mitfahrgelegenheiten z.B. zur Arbeit oder zu Behörden und Ämtern können dabei helfen, Energie zu sparen.				HF-übergreifend, Maßnahme H 06	x	
Dasensvorsorge									
V 07	Initilierung neuer Nahversorgungsangebote	ILE-Gebiet	Es ist davon auszugehen, dass sich die Nahversorgungssituation in der Region in Zukunft verschärfen wird, da die Weiterführung von Dorfläden nicht gesichert ist. Daher müssen für die Zukunft Alternativen geschaffen werden. Dies sind z.B.: - Rollender Supermarkt: Lieferservice/Bus mit Theke, der die 8 Kommunen anfährt. - Pendelbus/Bürgerbus zu Dorfläden in den benachbarten Kommunen anzufahren.	Gemeinden, private Anbieter	Kommunen, Landkreis Würzburg Regionalmanagement, Einzelhändler, private Anbieter		HF2 Versorgen, Maßnahme V 05	x	
V 08	Aufbau alternativer Filialnetze für Post und Banken	ILE-Gebiet	Aus Kostengründen schließen immer mehr Post- und Bankfilialen in den Kommunen. Erlösraum z.B. verfügt bald über keine Bankfiliale mehr. Gerade für ältere Menschen müssen innovative Systeme gefunden werden, wie z.B. mobile Geschäftsstellen, Tagesfilialen oder Angebot von Post- und Bankdienstleistungen im lokalen Einzelhandel. Da dieses Thema in Rahmen einer einzelnen ILE-Allianz schwer anzugehen ist, ist eine diesbezügliche Kontaktaufnahme mit angrenzenden ILEs sinnvoll. Außerdem ist eine Kooperation mit dem Regionalmanagement der Landkreise denkbar.	Banken, Post	Banken, Post, Kommunen, ALE				
Sozialer Bereich (Senioren, Kinder)									
V 09	Interkommunales Ferienprogramm	ILE-Gebiet	In den Schulferien finden berufstätige Eltern nur schwer eine Betreuungsmöglichkeit ihrer schulpflichtigen Kinder. Deshalb soll eine ganztägige Betreuung für Grundschüler in den Ferien angeboten werden (Vollversorgungsangebot). Jede ILE-Gemeinde übernimmt dabei beispielsweise eine Woche. Somit wäre die gesamte Ferienzeit abgedeckt. - Sinnvoll wäre eine Ferienbetreuung in der Schule - Eine Verbindung mit bereits bestehenden Ferienangeboten sollte angestrebt werden. Die Koordination könnte über eine Personalstelle in der Verwaltung erfolgen, die auch Bedarf und Belegung im Rahmen des interkommunalen Kindergartenmanagements regelt.	Gemeinden	Schulen, Gemeinden, Elternrat	- Kommunen - Elternbeitrag	HF2 Versorgen, Maßnahme V 04	x	
V 10	Interkommunales Kindergartenmanagement	ILE-Gebiet	Kindergartenplätze, Absprache der Notfall-, Randzeiten- und Ferienbetreuung innerhalb der Kindergärten und Kitas in den ILE-Gemeinden. Schließtage werden versetzt durchgeführt. Des Weiteren können die Platzvergabe und die allgemeine Koordination über eine Personalstelle in der Verwaltung erfolgen, die auch Bedarf und Belegung im	Träger der Kindergärten und Kitas, Kommunen	Kita und Kindergartenleiter, Gemeinden, Vereine		HF2 Versorgen, Maßnahme V 03	x	

V 11	<p>Die Wohnangebote im Alter werden in der Regel durch die kommunalen Träger erbracht.</p>	<p>ILE-Gebiet</p>	<p>Rahmen des interkommunalen Kindertageseinrichtungen geregelt. Eine Rechtsberatung für Träger sollte aufgrund der Vielzahl an zu beachtenden Vorschriften Teil der Maßnahme sein.</p>	<p>Gemeinden</p>	<p>Landkreis Würzburg/ Regionalmanagement, Seniorenbeauftragte, Kommunen</p>	<p>HF-übergreifend, Maßnahme H 06, HF 2 Versorgen, Maßnahme V 11</p>	<p>x</p>		
V 12	<p>Neue Wohnangebote im Alter</p>	<p>ILE-Gebiet</p>	<p>Unterstützung der Schaffung neuer Wohnformen für Senioren, um möglichst lange selbstbestimmtes Leben im Alter führen zu können. Grundlage ist eine genaue Untersuchung der Situation der Älteren und ihrer konkreten Bedürfnisse sowie Wünsche zu Wohnraum und Wohnumfeld. Zusätzlich sollte eine Analyse der verschiedenen Wohnmodelle (ob selbstorganisiert, durch Träger, erforderliche Größenordnung etc.) und mögliche Standorte und Objekte in den Gemeinden ermittelt werden. Der Aufbau eines Mehrgenerationenhauses wird durch das Aktionsprogramm „Mehrgenerationenhäuser“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.</p>	<p>Kommune, Bauträger, Pflegedienst</p>	<p>Kommunen, Bevölkerung, Landkreis (Regionalmanagement), Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.</p>	<p>HF 2 Versorgen, Maßnahme V 06</p>	<p>x</p>		

Interkommunaler Projekt- und Maßnahmenkatalog - Entwurf Stand: 22.02.2016 -										
Handlungsfeld 3 „ARBEITEN“: Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft										
Nr.	Projekt	Lage (Kommunen)	Kurzbeschreibung	Trägerschaft	Partner	Finanzierung/Fördermöglichkeiten	Korrespondierende Handlungsfelder	Umsetzbarkeit		
								kurz	mittel	langfristig
A 01	Land- und Forstwirtschaft	ILE-Gemeinden v.a. Erlabrunn, Margeshöchheim, Zell, Leinacht,	In der Region ist noch eines der größten Streuobstgebiete in Bayern vorhanden. Allerdings spielt die Produktion von Streuobst wirtschaftlich kaum noch eine Rolle. Die Bestände werden dadurch kaum mehr gepflegt und nur so lange erhalten, so lange staatliche Ausgleichszahlungen erfolgen. Gleichzeitig sind es ökologisch sehr wertvolle Gebiete, die sehr Landschaftsbild prägend sind. Mit der Main-Streuobst –Bienen eG soll in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den touristischen Betrieben ein umfassendes Vermarktungskonzept für Streuobstprodukte und deren Vermarktungswege erarbeitet und umgesetzt werden (z.B. Direktvermarktungskorb, Ladenregal, Verkaufstand auf Festen). Maßnahmen sind: - Marktrecherche - Produktentwicklung - Kommunikationsveranstaltungen mit den Gemeinden, Festbetrieben, Beherbergungsbetrieben, - Verkaufstandentwicklung - Testverkäufe - Mitgliederwerbung	Main-Streuobst-Bienen eG	- LWG - Tourismus - Landwirte - Gastronomie	Leader	HF 5 SaIn,	+		
A 02	Rurwegenetz Modul 1: Bestandsaufnahme Modul 2: Lückenschluss	ILE-Gemeinden	Grundsätzlich ist in allen Gemeinden ein weitestgehend gutes Wegenetz vorhanden. Allerdings enden die Wege traditionell an den Gemeindegrenzen. Bisher war es für die Bewirtschafter nicht nötig weilere Strecken zurück zu legen. Durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft ist der Aktionsradius der Betriebe aber deutlich gestiegen. Zusätzlich sind die Maschinen größer geworden – der überbetriebliche Einsatz ist heute in vielen Bereichen Standard. Folgende Vorgehensweise soll langfristig notwendige Verbesserungen bringen: Modul 1: Bestandsaufnahme des vorhandenen Wegenetzes mit Ausbaustand, Problemanalyse, Aufzeigen von Lücken, Vorschlag von Maßnahmen Modul 2: Einzelmaßnahmenplanung mit Umsetzung	Gemeinden	- ALE - BBV - Landwirte	ALE	HF 5 SaIn (Zweimutzung der Wege auch als Erholungswege/Rehwege)	+	+	

A 03	Imagewerbung „Landwirtschaft“	ILE-Gemeinden	<p>Die Bevölkerung hat durch den Rückgang der Beschäftigtenzahlen in der Landwirtschaft immer weniger Bezug zur Landnutzung. Dies soll durch gezielte Öffentlichkeitsmaßnahmen vor Ort verbessert werden. Dies können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungen zum Tag- des offenen Hofes - Unterstützung von Landwirten bei der Einrichtung von „Schuk- bzw. Lernbauernhöfen“ - Entwicklung und Einrichtung eines „Grünen-Marktkonzeptes“ als Anhängsel bei Veranstaltungen und Festen in der Region - Erarbeitung einer Direktvermarktliste - Beratung von Betrieben bei der Aufnahme der Direktvermarktung - Bewerbung der Direktvermarkter in Würzburg 	Gemeinden mit Direktvermarktern	<ul style="list-style-type: none"> - AELF - ALE - BBV - Landwirte 	Leader	HF 5 Stein	+	
Wirtschaft, Gewerbe und Handel									
A 04	Verwertungskette für Hochschmitz aus Landschafts- und Heckenpflege	ILE-Gemeinden	<p>Im Projektgebiet gibt es umfangreiche Heckenstrukturen und verbuschte Flächen, die im Sinne des Arten- und Biotopschutzes genutzt werden sollten. Daneben werden verbuschte Flächen heute mit Mitteln des Naturschutzes (UNFF) mit Forstmulchern entbuscht oder das Material wird auf den Flächen verbrannt.</p> <p>Daneben hat sich zwischenzeitlich für die Wärmenutzung von Hochschmitz ein umfangreicher Markt entwickelt. Dabei kommt das Material aus Kurzumtriebsplantagen und der Forstwirtschaft. Hochschmitz aus der Landschaftspflege sind natürlich nicht so homogen und ihre Verwertung müsste entsprechend den notwendigen Anforderungen der Heizanlagen angepasst werden.</p> <p>Es wäre wünschenswert hier eine Verwertungskette für die Hochschmitzergewinnung von diesen Flächen und aus dem Heckenanwuchs zu initiieren. Um die Hochschmitzkosten hierbei im Griff zu halten wäre eine Anteilfinanzierung aus Naturschutzmitteln zzgl. den Verkaufserlösen anzustreben.</p> <p>Als weiterreichende Perspektive könnte der Aufbau eines Biomassehofes stehen, der die Vermarktung der Hochschmitz in der Region übernimmt. Ebenso sollten Kooperationen mit Betreibern von Nahwärmenetzen angestrebt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Landwirte - Maschinering - Landschaftspflegeverbände 	<ul style="list-style-type: none"> - UNB - AELF - Gemeinden - Grundstückseigentümer 	<ul style="list-style-type: none"> - Leader - AELF 	HF 2 Versorgen, HF 4 Gestalten	+	
A 05	Leerstandskataster für Gewerbeimmobilien und Läden	ILE-Gemeinden	<p>In den Ortszentren stehen viele Läden leer. Mit einem Kataster können die Leerstände erfasst werden, die weiterhin als Gewerbeimmobilie genutzt werden sollen. Die Leerstände sollten umfassend dokumentiert werden, um sie als Gewerbeimmobilienbörse in das Regioportal zu übernehmen und Interessanten in der</p>	Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> - IHK - Städtebauförderung 	<ul style="list-style-type: none"> - Leader - Städtebauförderung 	HF 1 Leben	+	

A 06	Innerörtliche Gründerzentren	ILE-Gemeinden	Region gezielt, das richtige Objekte anbieten zu können und eine gesteuerte Entwicklung in der Region anzuregen. Die Gemeinden mieten leerstehende Läden und Geschäfte an und stellen sie als Büros mit aller notwendigen Infrastruktur aus, um sie an Gründer und Kleinunternehmen günstig zu vermieten. Teilbereiche können von den Mietern gemeinsam genutzt werden (Besprechungszimmer, Teeküchen und Sozialräume)	Gemeinden	- IHK - Städtebau- förderung	- Leader - Städtebau- förderung	HF1 Leben			+	
A 07	Werbegemeinschaft	ILE-Gemeinden	Aufbau einer interkommunalen Werbegemeinschaft, die gezielt Maßnahmen zur Unterstützung der örtlichen Gewerbetreibenden und Handwerker initiiert. Dies könnten sein: - Gewerbeschüre für die Region - Aufbau einer Internetplattform mit dem Inhalt „Wo finde ich was“ - Werbeseiten in den Gemeindeblättern, auf denen Betrieben die Möglichkeit gegeben wird sich vorzustellen - Anmietung von Schauflächen in Leerständen als „Präsentationsfläche“ für Betriebe aus der Region - Aufbau einer Arbeitsplatzbörse - Organisation von gemeinsamen „Tag des offenen Betriebes“	ILE-Gemeinden		- IHK - Städtebau- förderung				+	
A 08		ILE-Gemeinden	Untersuchung von Best-Practice-Beispielen für Dorfgemeinschaftsräten und Prüfung der Übertragbarkeit, u.U. Exkursionen	Gemeinden	- IHK - Städtebau- förderung	- Leader - Städtebau- förderung				+	
Maßnahmen mit Instrumenten des ALE											
A 09	Waldflurbereinigung Leinach	Leinach	Die Gemeinde Leinach möchte gerne eine Waldflurbereinigung durchführen.	Gemeinde Leinach	- ALE - Waldbesitzer - FBG	- ALE					+
A 10	Waldflurbereinigung Retzstadt	Retzstadt	Die Gemeinde Retzstadt und die örtlichen Waldbesitzer möchte gerne eine Waldflurbereinigung durchführen. Als Instrument dafür bietet sich der freiwillige Landtausch im Wald an.	Gemeinde Retzstadt	- ALE - Waldbesitzer - FBG	- ALE					+
A 11	Waldflurbereinigung Himmelstadt	Himmelstadt	Die Gemeinde Himmelstadt möchte gerne eine Waldflurbereinigung durchführen. Als Instrument dafür bietet sich der freiwillige Landtausch im Wald an.	Gemeinde Himmelstadt	- ALE - Waldbesitzer - FBG	- ALE					
A 12	Ökologische Flurbereinigung und Wiederbelebung der Weinbaulichen Nutzung des Sternberges in Himmelstadt	Himmelstadt	Der vollständig nach Süden ausgerichtete Sternberg in Himmelstadt wird seit Jahren aufgrund seiner kleinparseligen Weinbergflächen nicht mehr Weinbaulich genutzt. Stellenweise, aber noch in sehr geringem Umfang, haben sich Magerrasen etabliert, die allerdings durch die zunehmende Verbuchung	Gemeinde Himmelstadt	- ALE - Eigentümer - Weingüter - UNB	- ALE	HF4 Gestalten				+

MA

			<p>gefährdet sind. Der überwiegende Teil wird heute nicht mehr aktiv genutzt. Teile werden inzwischen mit Ziegen und Schafen beweidet. Allerdings gibt es größere Weingüter, die bei einer Neustrukturierung dieser süd-exponierten Lagen durchaus an der Bewirtschaftung Interesse hätten. Es wäre nun zu untersuchen, ob es nicht möglich ist einen Teil unter Beachtung ökologischer Aspekte wieder in die Weinbaulich Nutzung nehmen zu können.</p>						
<p>Direktvermarktung A.13 Gemeinsame Markthalle für Direktvermarkter</p>	<p>Würzburg</p>		<p>Einrichtung einer gemeinsamen Verkaufshalle/Markthalle für den direkten Verkauf von Lebensmitteln aus dem ILE-Gebiet. Ähnliche Überlegungen – allerdings als Einrichtungen in den jeweiligen Regionen – gibt es auch in anderen ILEs. Um langfristig aber eine kaufkräftige Kundenschnitt direkt anzusprechen und ein umfassendes Angebot zu haben, dass sich vom heute in jedem Supermarkt abgrenzt, wäre eine gemeinsame Markthalle für das gesamte Würzburger Umland sinnvoll. Die Halle bietet dabei den Direktvermarktern Regale und Verkaufsstände, die eigenverantwortlich bestückt und gestaltet werden. Notwendiges Personal (Kasse, Backoffice), Bewerbung, Organisation, Eventmanagement, etc. übernimmt die Hallenbetreibergesellschaft. Zusätzlich wären gläserne Produktionsstätten denkbar (Bäckerei, Metzgerei)</p>	<p>Direktvermarkter</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ABLF - Weingüter - Lebensmittelhandwerk - ILE Regionen - Stadt Würzburg 	<ul style="list-style-type: none"> - Leader (?) - SMELF 			<p>+</p>

12

Startpunkt oder Interkommunales Landschaftsinventar aus Sicht der Bürgergemeinschaft

Interkommunaler Projekt- und Maßnahmenkatalog
 - Entwurf Stand: 22.02.2016 -
 Handlungsfeld 4 „GESTALTEN“ : Landschaft, Umwelt

Nr	Projekt	Lage (Kommune(n), U.E. Gebiet)	Kurzbeschreibung	Trägerschaft	Partner	Finanzierung / Fördermöglichkeiten	Korrespondierende Handlungsfelder	Umsetzbarkeit	
								langfristig	kurzfristig
Wasser/Wasser erleben									
G01	Infos rund ums Wasser	ILE-Gebiet	Themenfeld „Wasser / Wasser erleben“: Entwicklung eines Computerprogramms mit Informationen rund um das Themenfeld Wasser (Quellen, Riedgewässer, Stillgewässer, Grundwasser, Grundwasser schutz, Hochwasserschutz...) mit Einsatzmöglichkeit in Schulen und öffentlichen Einrichtungen (Museen, Bürgerhäuser etc.)	ILE-Gemeinden	WWA, TWV, Schulen, Kindergärten, Vereine	WWA, Kommunen + Firmensponsoring			+
G02	Quellen erlebbar machen	ILE-Gebiet	Themenfeld „Wasser / Wasser erleben“: Erstellen eines Quellkastens mit Bewertung und Aufzeigen von Defiziten (Bürger und Nahrung) nach dem Vorbild bestehender Quellrenaturierungen (z.B. Lauterbach, Uir, MSP)	ILE-Gemeinden	WWA, TWV, Vereine und Umweltverbände	WWA, Kommunen + Firmensponsoring	5 = Sein		+
G03	Gewässerentwicklungskonzept: Umgestaltung und Gewässerrenaturierung	Zellingen, Leinach, Retzstadt	Themenfeld „Wasser / Wasser erleben“: Auf der Basis des Gewässerentwicklungskonzepts für den Retzbach und Leinacher Bach mit Zustandsfestlegung, Leitbildentwicklung und Ableitung von Zielen werden Maßnahmen zur naturnahen Entwicklung und Gestaltung unter Berücksichtigung von Nutzungsergüssen umgesetzt.	Beteiligte Kommunen	WWA, ABF, Regierung von Unterfranken, UNB, Umweltverbände	WWA, RUF		+	
G04	Pflege- und Entwicklung von Kleingewässern	ILE-Gebiet	Themenfeld „Wasser / Wasser erleben“: Erstellen eines Katalogs vorhandener Kleingewässer mit Bewertung und Aufzeigen von Defiziten insbesondere im Hinblick auf Verlandungsgefahr und Schadstoffeinträge, modellhafte Renaturierung und Erlebbarmachen für die Öffentlichkeit (Bürger und Nahrung)	ILE-Gemeinden	WWA, Vereine und Umweltverbände	WWA, Kommunen + Firmensponsoring	5 = Sein		+
G05	Gewässerschutz durch Förderung des ökologischen Landbaus	ILE-Gebiet	Themenfeld „Wasser / Wasser erleben“: Interkommunale Zusammenarbeit zur Förderung des ökologischen Landbaus präventive Maßnahmen zum Schutz von Oberflächengewässern und Grundwasser insbesondere in Wasserschutzzugsgebieten	ILE-Gemeinden	Grundeigentümer, BBV, ABF, RUF, UNB MSP und WU, Umweltverbände, Handwerksbetriebe	Umweltförderprogramme (VNP / KULAP)	3 = Arbeiten	+	
Streuobst									
G06	Erhaltung der Streuobstgebiete durch Ökologischen Streuobstanbau	ILE-Gebiet	Themenfeld „Streuobst“: Interkommunale Zusammenarbeit bei der Förderung des ökologischen Streuobstantbaus	ILE-Gemeinden	Grundstückseigentümer, ÖGV, Umweltverbände, ABF, UNB, UFV, Main-Streuobst-Bienen eG, LWG, Mainfränkische Werkstätten	Umweltförderprogramme (VNP / KULAP / LNFR)	3 = Arbeiten	+	
G07	Kooperation mit der Main-Streuobst-Bienen eG	ILE-Gebiet	Themenfeld „Streuobst“: Interkommunale Zusammenarbeit bei der Kooperation mit der Main-Streuobst-Bienen eG durch Eintritt der Kommunen in die Genossenschaft und Förderung der Produkte bei lokalen Veranstaltungen, in Schulen, Kindergärten etc.	ILE-Gemeinden	Main-Streuobst-Bienen eG, Vereine u Umweltverbände, Schulen, Kindergärten	Kommunen + Firmensponsoring	2 = Versorgen 3 = Arbeiten	+	

Mairfränkische Trockenrasen: Interkommunal								
G 08	Interkommunaler Werdeverbund	ILE-Gebiet	Themenfeld „Mairfränkische Trockenrasen“: Erstellen einer Status-Quo-Analyse mit Bewertung und Aufzeigen von Defiziten (bestehende Wiedestrukturen, betriebliche Analyse); modellhafte grenzübergreifende Optimierung mit Wiederverbund, Erprobarmachen für die Öffentlichkeit (Bürger und Naherholung)	ILE-Gemeinden	Tierhalter, Grundstücker, ABF, RUF, UNB, LPV, Umweltverbände	Kommunen + Firmensponsoring, VNP und KJLAP	3 = Arbeiten 5 = Sein	+
G 09	Interkommunales Stellagenkonzept	ILE-Gebiet	Themenfeld „Mairfränkische Trockenrasen“: Grenzbergeländes landschaftsabräufender Stellagen und terrasserter Hänge mit (ehemals) extensiver Nutzung	ILE-Gemeinden	Umweltverbände	Kommunen + Firmensponsoring, LNPR	3 = Arbeiten 5 = Sein	+
G 10	Interkommunale Themenwanderwege zum Thema Natur	ILE-Gebiet	Themenfeld „Mairfränkische Trockenrasen“: Gemeindegrenzübergreifende Themenwanderwege z.B. zu den Themen „Heimische Orchideen“ in den Mairfränkischen Trockenrasen unter Berücksichtigung größtmöglicher Schonung abrungeempfindlicher Bereiche durch Besucherlenkung	ILE-Gemeinden	Umweltverbände Tourismusvereine und -verbände, Umweltverbände und Vereine, RUF, UNB	LEADER	5 = Sein	+
Hecken und Feldraine: Interkommunal								
G 11	Interkommunale Heckenpflege	ILE-Gebiet	Themenfeld „Hecken und Feldraine“: Konzept zur Optimierung der Heckenpflege aus naturschutzrechtlichen Gesichtspunkten und Schulung von Personal	ILE-Gemeinden	Umweltverbände und Vereine, UNB, Bauhöfe / externe Dienstleister	Kommunen + Firmensponsoring	2 = Versorgen 3 = Arbeiten	+
G 12	Interkommunale Pflege von Feldrainen	ILE-Gebiet	Themenfeld „Hecken und Feldraine“: Konzept zur Optimierung der Pflege von Feldrainen aus naturschutzrechtlichen Gesichtspunkten und Schulung von Personal (zeitlich gestaffeltes Konzept mit Belassen von Blühstreifen als Rückzugsraum für Niederwild, bodenbrütende Vögel und Insekten)	ILE-Gemeinden	Umweltverbände und Vereine, UNB, Bauhöfe / externe Dienstleister	Kommunen + Firmensponsoring	5 = Sein	+
G 13	Interkommunales Blühstreifenkonzept	ILE-Gebiet	Themenfeld „Hecken und Feldraine“: Konzeption und Neuanlage von Blühstreifen an Weg begleitenden Randzonen von Weiden, Äckern und Weinbergen einschließlich Zwischenbegrenzung von Weinbergen („Thingerahmer Modell“) und Kooperation mit der LWG (Blühstreifen UfENaturprojekt Mairfränkische)	ILE-Gemeinden	Grundstücker, Umweltverbände und Vereine, UNB, LWG	Kommunen + Firmensponsoring	3 = Arbeiten 5 = Sein	+
G 14	Interkommunales Lenkungs-konzept Freizeitnutzung	ILE-Gebiet	Gemeindegrenzübergreifendes Besucherlenkungs-konzept zur Entlastung besonders sensibler, naturnaher Bereiche für verschiedene Formen der Freizeitnutzung (Wandern, Nordic Walking, Naturfotografie, Mountainbiking, Reiten etc.)	ILE-Gemeinden	Tourismusverbände, Vereine und Umweltverbände, RUF und UNB	Kommunen + Firmensponsoring	5 = Sein	+

Interkommunaler Projekt- und Maßnahmenkatalog
- Entwurf Stand: 22.02.2016 -

Handlungsfeld 5 „SEN“ : Tourismus, Freizeit, regionale Identität, Kultur

Nr.	Projekt	Lage (Kommune(n), Altortgebiet)	Kurzbeschreibung	Trägerschaft	Partner	Finanzierung /Fördermöglichkeiten	Korrespondierende Handlungsfelder	Umsetzbarkeit	
								kurz	langfristig
S01	Vorhandene Freizeit-, Naherholungs- und kulturelle Infrastruktur vernetzen und gemeinsam bewerben: „Zur PRACHT am Main“: Freizeitführer mit Karte der „Acht vom Main“	ILE-Gebiet	Zusammenfassende Darstellung der vorhandenen Freizeit-, Naherholungs-, Kultur- und Tourismusinfrastruktur und Beherbergungsbetriebe, Gaststätten, Einkehrmöglichkeiten usw., gemeinsame Darstellung und Bewerbung der bestehenden Einrichtungen und Angebote (usw., Sehenswürdigkeiten, Kultur, Freizeit und Naherholung, Führungen usw.) sowohl analog in Karten oder Broschüre als Printmedium als auch in digitaler Form mit Verlinkung auf Regionalsportal (mit Sortiermöglichkeit) einschließlich ÖPNV-Angeboten	ILE-Gemeinden	Tourismus-verein(e) und Arbeitskreise	ILE-Gemeinden, Verbände, Firmensponsoring	HF1, HF2, HF3, HF4	+	
S02	„Die Liffas-Säule“ der „Acht vom Main“	ILE-Gebiet	Erarbeitung einer Lösung, Schaffung von Möglichkeiten zur Anbringung von Relikten von Veranstaltung in der ILE-Region, gestalterisch als befriedigende Lösung gegen „Wilde Reklamerer“, Entwicklung unterschiedlicher Formate zur Anbringung an Wänden oder freistehend (z.B. Liffas-Säule)	ILE-Gemeinden Vereine	Vereine, Arbeitskreise Firmen und Betriebe	ILE-Gemeinden Firmensponsoring Vereine	HF3	+	
S03	„MitgemACHT“: Vereinsnetzwerk „Starke Vereine in der Acht vom Main“	ILE-Gebiet	Vereine leisten damit einen erheblichen Beitrag zur Lebensqualität und Attraktivität der Gemeinden und helfen Enliten Brauchtum am Leben. Die Zahl der Engagierten, die als Funktionsträger und Helfer tätig sind, vermindert sich jedoch in vielen Vereinen stetig. Zur Stärkung der Vereine soll ein ILE-Gebiet-Vereinsnetzwerk entwickelt werden, das die Vereine auch fit macht für die Zukunft	ILE-Gemeinden Vereine	Vereine	ILE-Gemeinden Firmensponsoring Verbände	HF2		+
S04	„MitgemACHT“ - Neues von den Acht vom Main: die ILE-Zeitung	ILE-Gebiet	Als Einlage in Gemeindefläter + als „Was gibt's Neues“ auf der Internetseite, mit Rubrik „Betriebe der ILE-Region stellen sich vor“	ILE-Gemeinden	ILE-Gemeinden	ALE	HF1, HF2, HF3, HF4	+	
S05	Projekt „althergebrACHT vom Main“: Kulturgeschichte, Brauchtum, Dialekt	ILE-Gebiet	Die geschichtlichen und kulturellen Wurzeln und Gemeinsamkeiten der ILE-Region sollen dargestellt und vermittelt werden: • Austausch und Förderung von Dialektgruppen, • Trachtenvereinen, Wirtshäusern, regionale Küche und Spezialitäten, altes Handwerk, regionale Sammlungen (historische Aufnahmen), Liedgut usw., • Förderung von Ausstellungen und Veröffentlichungen • Konzeptionierung von „ILE-Heimatbänden“ Verknüpfung mit Museums-Netzwerk des Regionalmanagement Urs: WU (Tag des offenen Museums)	ILE-Gemeinden	Vereine Arbeitskreise	ILE-Gemeinden	HF1, HF2, HF3, HF4		+
S06	Schaffung neuer Angebote: NaturprACHT: Ausstellungspavillon „Naturschätze vor der Tür der Acht vom Main“	Thungertham	Konzeption, Projektierung und Realisierung eines „Ausstellungspavillons“ bei der Revitalisierung einer multimedialen und interaktiven Ausstellung über die „Schätze der Natur vor der Haustür“ (Flora, Fauna, Lebensräume und historische Nutzungsgeschichte der Trocken-Lebensräume und Stallagen der Region, Bedeutung, Inwertsetzung, Pflegemaßnahmen, Beweidung usw.) Ausgangspunkt von Führungen, Veranstaltungen und Festplatz	Thungertham	LEADER „MainMuschelkalk“ Natur- und Landschaftsführer	LEADER	HF4		+
S07	Panoramawanderweg zu „magischen Ausblicken“ der ILE-Region, abschnittsweise begleitet von Informationssteifen	ILE-Gebiet	Konzeption, Projektierung und Realisierung eines Panoramawegs auf den Höhen mit Restatlonen und Informationen an Orten mit besonders schönen Ausblicken (möglichen Orten), besondere Gestaltung als Landschaftsfenster und Erläuterung des Ausblicks (Was sieht man? auf Fototafel) unter Nutzung, Vernetzung und	ILE-Gemeinden	LWG Spessartbund	ILE-Gemeinden LEADER LWG	HF4		+

	<p>(Themenwege „Streuobst / Biodiversität“ und „Wein und Wissenschaft“)</p>	<p>Leinach</p>	<p>Optimierung des vorhandenen örtlichen und überörtlichen Angebots an Wanderwegen. Ausgestaltung in Teilbereichen als Themenweg</p> <p>Linkermainischer Themenweg „Streuobst / Biodiversität“ Rechtermainischer Themenweg „Wein und Wissenschaft“ Einbindung der Territorf-Standorte</p>	<p>ILE-Gemeinden</p>	<p>LEADER Investor</p>	<p>HF1, HF3, HF4</p>		
<p>S09</p>	<p>„Viel gelächelt“: Familienerlebnis im Schwarzkieferenwald</p>	<p>ILE-Gebiet</p>	<p>Konzeption, Projektierung und Realisierung eines Fahrradwegs „Zur Blütenpracht vom Main“, entlang des Main-Radwegs mit Schaffung zusätzlicher weggeleitender Angebote zu ausgewählten partienbaulichen Themen durch Gestaltung besonderer Kleingärten z. B. „Gemüse“, „Gemalt“, als Restaktionen (mit Unterstand), ergänzt durch Infotafeln und Führungsangebote, Kooperation mit Kunstinstitut (begleitende Kunstobjekte)</p> <p>Bereits vorhandene Stationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oberzell: Kräutergarten • Mergelshöheim: Streuobstgärten der Sandflur • Erlabrunn, Gemaltalort • Himmelstadt: Park am Main mit Philatelistenpfad und Kleingärten, • Himmelstadt: Landgarten Familie Stenmetz • Reitzbach: Gesundheitsgarten, <p>Einbindung von Veltshöheim in das Konzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veltshöheim: Gärten + Versuchsgelände der LWG • Veltshöheim: Rokokogarten <p>Bewerbung online, Print v.a. auch im Hinblick auf die LGS 2018 in Würzburg (LGS Außenstelle)</p>	<p>ILE-Gemeinden Vereine</p>	<p>LEADER</p>	<p>HF1</p>		
<p>S10</p>	<p>Konzeption innovativer ILE- Events</p>	<p>ILE-Gebiet</p>	<p>Konzeption und Umsetzung innovativer ILE-Veranstaltungen und ILE-Veranstaltungsreihen für verschiedene Zielgruppen mit wechselnden Veranstaltungsortlichkeiten und Inhalten (Kunst, Hermetik, Konzerte, Dialog, Theater), zur Förderung des Kommunens und Austauschs und zur Stärkung der regionalen Identität stärken, aber auch als neue Angebote für Besucher der Region (Tourismus). Schaffung besonderer ÖPNV-Angebote z. B. Shuttlebus-Service / Wasser-taxi-Service der ILE-Gemeinden für Besucher: z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gartentouren mit Führungsgangbot • Main-Wein-Garten-Marathon (für Sportliche und Genusswandler) • längste Wander-Weinheke • Wintergrillen am Baggersee • Winterwanderung mit Grillstationen • Kunst- und Kultur-Tage mit kostenlosem Eintritt • Wein-Kunst-Wochenende (vorhandene Veranstaltungen koordinieren; Einsatz von Shuttle-Bussen, evtl. ein Wasser-taxi, dazu Kulinarik und Kleinkunst) • „Poetry Slam meet's Dialog“ • „Schmidzeit jagt“ in jeder ILE-Gemeinde (für die anderen Gemeinden) • Rad-Sonntag mit besonderen Angeboten entlang der 	<p>ILE-Gemeinden Vereine Arbeitskreise Gastronomie Gästelieferer</p>	<p>ILE- Gemeinden Vereine Arbeitskreise Gastronomie Gästelieferer</p>	<p>HF1, HF2, HF3, HF4</p>		

S11	Projekt „Kunstnetz „Main-Wain-Garten“ / Kunstnetz der „Acht vom Main“	ILE-Gebiet	Fahrradwege usw.	Unterstützung eines interaktiven Projekts der Kunstschaffenden der ILE-Gemeinden, das ortstypische Besonderheiten aufgreift und auf unterschiedliche Weise interpretiert. So könnte z. B. eine Kunst-Meile entlang des Main-Radwegs entstehen Mit der Verknüpfung von „Kunst“ mit „Landschaft, Wein und Kultur“ können interessante neue Events gestaltet werden und neue Besucherkreise für die Region angesprochen werden	ILE-Gemeinden	Vereine Interessengruppen Tourismus	Privat	HF1, HF4				+
S12	Themenweg „Unsere Fließgewässer“	Reitzbach-Zellungen		Konzeption und Einrichtung eines Themenweges mit Inhalt „Unsere Fließgewässer früher + heute“: Man einschließl. Nebenbäche Reitz, Leinach, Gersp. Ingelbach hinsichtlich • Wasserqualität, Wasserreinigung • Natur (Tiere, Pflanzen, Lebensräume) • Historische Nutzung / Bedeutung, Leinreiere am Main, am Treidelpfad, Mühlen • Aktuelle Nutzung / Bedeutung: Schleusen, Gütertransport • Hochwasser Vernetzung mit dem „Gespingsbach-Lehrpfad“ und dem „Naturlehrpfad im Ökologischen Wasserschutzgebiet Zell; Infopunkte an den Radwegen	ILE-Gemeinden	WWA / Tourismus	WWA	HF4				+
S13	Paddel-Lehrpfad für „Wasserwanderer“	ILE-Gebiet		Mit einem Paddel-Lehrpfad mit Erläuterung zur „Acht vom Main“ Region (Natur und Landschaft, Sehenswürdigkeiten), die vom Wasser aus erlebt werden soll ein Angebot für die Nutzer der „Gelben Welle“ – Wasserwanderer auf dem Main geschaffen werden	ILE-Gemeinden	WWA / Tourismus	ILE-Gemeinden, WWA	HF4				+
S14	gemeinsame Tourismusstrategie/ Verbesserung der touristischen Infrastruktur Tourismus-Strategie der „Acht vom Main“	ILE-Gebiet		Erarbeitung einer gemeinsamen Tourismus-Strategie für die „Region der Acht am Main“ auf Basis einer Situationsanalyse, die die touristische Entwicklung bzw. -situation in der ILE-Region erfasst, Chancen und Kernprobleme aufzeigt und Erfolgsfaktoren erörtert Sie formuliert eine Vorstellung für Ziele in der Zukunft, leitet umsetzbare Handlungsmöglichkeiten ab, erstellt einen Aktions- und Zeitplan und bestimmt Indikatoren für Monitoring und Evaluation fest. Sie legt außerdem Zuständigkeiten, Koordinations- und Kooperationsstrukturen fest.	ILE-Gemeinden	Tourismus	ILE-Gemeinden	HF4				+
S15	Gästekarthe der „Acht vom Main“	ILE-Gebiet		Konzeption einer Gästekarthe als Gütescheinheft, mit Vergünstigungen bei Einträgen, Freizeiteinrichtungen, Museen, Führungen, Ausgabe durch Beherbergungsbetriebe ab Buchung einer Übernachtung	ILE-Gemeinden Beherbergungsbetriebe	Gastronomie / Winzer / Brenner / Geschäfte / Museen / Galerien usw.	Gastronomie / Winzer / Brenner / Geschäfte / Museen / Galerien usw.	HF3				+
S16	„Willkommen bei den Acht vom Main“: Einrichtung innerörtlicher, jederzeit zugänglicher Gästeinformations- + Servicestationen	ILE-Gebiet		Konzeption von „Willkommens-Stationen“, die jederzeit zugänglich sind, mit Informationen über Ort, Ortstypen, Einkaufs- und Übernachtungsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Wanderwegen, Führungsgangboten, d. h. Zusammenführen aller relevanten touristischen Daten an zentraler Stelle und Verknüpfung zum Regionstourist per QR-Code, öffentlichen Toiletten, Ruhe- und Untereilmöglichkeiten, zentrale Anlaufstellen der Region	ILE-Gemeinden	Tourismus/ Regional- initiativen „Willkommens- kultur (RM LKrs WÜ)	ILE-Gemeinde	HF1, HF2, HF3, HF4				+
S17	Konzept für Gästeführungen	ILE-Gebiet		Ausbildung und Weiterbildung von Gästeführern für örtliche Angebote und Angebote in der Region / Entwicklung und Bereitstellung virtueller Gästeführer per QR-Code / App Ausbildung hinsichtlich Führungsdidaktik und Wissensvermittlung von Ortsgeschichte, Natur- und Landschaftsgeschichte im Sinne einer Angebotserweiterung, Einbeziehung vorhandener Führer, lokaler Experten und Akteure, Erschließung neuer Zielgruppen z. B. geführte Fahrradtouren, geführte Wanderungen) Herausarbeiten und Vermittlung von Alleinstellungsmerkmalen und	ILE-Gemeinden	Gästeführer Tourismus	ILE-Gemeinde	HF4				+

S18	Ausbau der Radwegeinfrastruktur und der Angebote für den Fahrradtourismus	ILE-Gebiet	<p>besonderer Angebote.</p> <p>Konzeption innovativer, virtueller Fremdenführer per QR-Code (z.B. Gemaltes Tour durch Erlangen auf eigene Faust)</p> <p>Der Fahrradtourismus ist ein stetig wachsendes Tourismussegment und ist auch für die ILE-Region von Bedeutung aufgrund des Main-Radweg (..... Qualitätsradweg), der zu den beliebtesten Radwegen Deutschlands gehört. Viele Radfahrer durchfahren aber die Region nur. Durch Ausbau einer zeitgemäßen Radweg-Infrastruktur sollen Radwanderer als Übernachtungsgäste gewonnen werden und Lust darauf gemacht werden, die Region zu entdecken.</p> <ul style="list-style-type: none"> Fahrrad-Servicestationen mit Gepäck-Boxen, WC und Wertschutz und Informationen über Gemeinde (Übernachtung, Essen, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, ...) Service- und Mietstationen für Fahrräder und E-Bikes (Mischsch und moderne, aktualisierte Stationen à la Velib' Fahrrad-Ausleihsystem Paris), Hol- und Bringservice E-Bike-Aktueladestationen Bed + Bike Vermittlung von Privat-Zimmern mit besonderem Angebot für Radfahrer Beschilderkonzeption, Die Adit vom Main entdecken* Einrichtliches Infofotokzept entlang der Fahrradrouten (Main-Radweg, Radwege in Nebentälern) mit Verastallung des Orts und Ortelplan, Infos über Bahnbetrieb, Freizeitan- und Kulturrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten usw.; Verlinkung auf Internetseite per QR-Code. Mountainbike-Touren ausweisen, um diese in verträgliche Bereiche lenken Konzeption von Radfahrer-Spur entlang ehemaliger Gemeindeverbindungsstraßen (Leinach, Dultentrum) 	ILE-Gemeinden	Tourismusverband, LEADER	Tourismusverband	HF1, HF2, HF3, HF4	
S19	Ausbau der Wanderwege-Infrastruktur	ILE-Gebiet	<p>Konzeption und Umsetzung der Gestaltung einer attraktiven, naturverträglichen wegbegleitenden Infrastruktur an Wanderwegen unter Prüfung und Optimierung des vorhandenen Angebots:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schaffung von Rest- und Rückmündungen, Schutzröhren mit modernen Elementen (z.B. Liegebänken) Einbindung des Kunstnetzes der Region zur wegbegleitenden Ausstattung mit Skulpturen / Kunstinstallationen Kindergarten mit wegbegleitende Spielstationen als attraktives Angebot für Familien / Fahrradfahrer-Routen <p>Der Main und seine Nebengewässer verfügen über ein hohes Potential für naturverträgliche Naherholung, das bisher noch kaum genutzt wird. Es soll ein naturverträgliches, gemeindeübergreifendes Konzept für die Region entwickelt werden, Wasser zu erleben, unter Berücksichtigung bereits vorhandener Bausteine</p> <p>Z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> Schaffung weiterer Ein- und Ausstiegstellen für Wanderer für die „Gabe Welle Mainwasserwandern“ in Kombination mit Radplätzen und Informalknotenpunkten und Lehrpfaden (S12, S13, S16, S19) Kanusportvereine in Zusammenarbeit mit autarken Vereinen schaffen, Hol- und Bringservice, automatisierter Verleih Schaffung neuer / Reaktivierung ehemaliger Anlegestellen für Ausflugsschiffe / Sonderfahrten / kleinere Schiffe wie Wasserläda (Erlangen, Himmelsst, Zelllingen) Konzeption von Angeboten für Wassererlebnis wie 	ILE-Gemeinden Vereine	ILE-Gemeinden Sponsoren	Spessartbund Tourismus	HF1, HF3, HF4	
S20	*Wasserschilf-O-T* Konzept für Naherholung und Wassererleben am Main und Nebengewässer, Baggerseen	ILE-Gebiet		ILE-Gemeinden	ILE-Gemeinden	ILE-Gemeinden WWA	HF4	

S21	m.A.Q.T mit Halli Konzept zur attraktiven Gestaltung der Mainländer	ILE-Gebiet	Konzept zur attraktiven Gestaltung der Mainländer im Hinblick auf eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität sowohl für die Bürger der Gemeinde selbst als auch für (Reiz-)Touristen, das Lust darauf macht, die Region nicht nur zu durchfahren, sondern zu verweilen, einzukehren und zu übernachten. Abstimmung mit vorhandenem und geplanten Angebot der einzelnen Kommunen <ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung und Aufwertung vorhandener Freiflächen durch Bereitstellung von Unterständen und Ruhe- und Liegeplätzen, Liegedecks, Spiel- und Spaß. • Verknüpfung mit StB, StB, S20, S23 	ILE-Gemeinden	Tourismus	ILE-Gemeinden	HF1	+	
S22	Wie geht's zur PRÄVALE am Main? Konzeption und Umsetzung eines ÖPNV-Angebots für Tourismus, Naherholung und Freizeit	ILE-Gebiet	Konzeption eines besonderen ÖPNV-Angebots für Besucher der Region mit dem Ziel die Aufenthaltsdauer der Besucher zu verlängern und die Besuchsfrequenz zu steigern, Prüfung, Verknüpfung, Abstimmung und Erweiterung des vorhandenen ÖPNV-Angebots für Gäste von außerhalb Region (Vernetzung, Angebote abstimmen) und zur Entlastung der Orte bei größeren Veranstaltungen z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Bus-Shuttles z. B. auch ab Würzburg Hauptbahnhof zu größeren Veranstaltungen z. B. Weinfesten • Konzeption Ökostromverkehrsverbund Schiff - Bahn - Bus - Wandern (= Einkehren, Übernachten) • „Gästekette“: Vergünstigte Tarife / Gruppenkarten (im Kombination mit Gästekarte) • Einsatz der Bürgerbusse als „ILE-Shoppentifizier“ bei Weinfesten 	ILE-Gemeinden	ÖPNV	ILE-Gemeinden	HF1, HF2, HF3, HF4	+	
S23	Gastronomie-Netzwerk der Acht vom Main Hausgem.AO-IT NACHTisch	ILE-Gebiet	Aufbau eines Netzwerks der lokalen Gastronomie mit Einbettung eines Gastronomiekonzepts am „Runden Tisch“ der Gastronomie, mit Beratungsangebot z.B. zum Aufbau alternativer Gastronomieangebote und Geschäftsmodelle (Kombination Angebote, Einzelhandel + Dienstleistung), mobile + saisonale Angebote (Eisland am Reckweg). <ul style="list-style-type: none"> • „Mittagsloch“: Vernetzung und Bewerbung der Gastronomieangebote zur Mittagszeit am Main-Reckweg, nicht nur mit Blick auf Gaststätten – auch Angebote und Öffnungszeiten der Bäcker, Metzger, Lebensmittelgeschäfte u.ä. • Qualifizierungsangeboten, mit dem Ziel eines modernen gastronomischen Angebots • Schaffung eines regionalen Gestättenverbunds durch „Regionale Themenwochen“, „Regions-Teller“ der in möglichst vielen Gaststätten zum gleichen Preis angeboten wird, • Kooperationen mit Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen, Betreuungseinrichtungen 	ILE-Gemeinden Gastronomie	Tourismus Gastronomie Regionalmanagement	ILE-Gemeinden Gastronomie Verbände	HF2, HF3	+	
S24	„ÜberNACHT gut untergebrACHT“: Qualifizierungsinitiative für Zimmer und Ferienwohnungen von Privat	ILE-Gebiet	Qualifizierungsinitiative für Zimmer und Ferienwohnungen von Privat mit Beratung zur Gestaltung eines besonderen Angebots <ul style="list-style-type: none"> • „Familien Willkommen“ • „Zeitplätze in ruhiger Lage“ • „Barrierefreie Übernachtungsmöglichkeiten“ • „Wohnmobile elipität“ Vernetzung qualifizierter Anbieter auf dem Regionalsportal	ILE-Gemeinden	Privat Tourismus Regionalmanagement	ILE-Gemeinden	HF1, HF2, HF3	+	

Startprojekt oder Interkommunales Leuchturmprojekt aus Sicht der Bürogemeinschaft

Interkommunaler Projekt- und Maßnahmenkatalog - Entwurf Stand: 22.02.2016 - Handlungsfeldübergreifende Maßnahmen										
Nr.	Projekt	Lage (Kommune(n), ILE Gebiet)	Kurzbeschreibung	Trägerschaft	Partner	Finanzierung / Fördermöglichkeiten	Korrespondierende Handlungsfelder	Umsetzbarkeit		
								kurz	Start	langfristig
H01	Die ILE „Main-Wein-Garten“ fest schreiben	ILE-Gebiet	Interkommunale Zusammenarbeit auch zukünftig auf höchster Ebene weiterführen. - Geschäftsordnung - Organisations- und Kooperationsform (in Abhängigkeit der jeweiligen Maßnahme) Organisation des bürgerschaftlichen Engagements - Organisation der Treffen - Klärung der Aufgabenstellung - Klärung der Organisationsform	ILE	Gemeinderäte	-	alle	Start		
H02	Reorganisation der Kompetenzteams	ILE-Gebiet	Organisation des bürgerschaftlichen Engagements - Organisation der Treffen - Klärung der Aufgabenstellung - Klärung der Organisationsform	Gemeinden	Kompetenzteams, Gemeinderäte, Experten, Multiplikatoren		alle	Start		
H03	Umsetzungsbegleitung (UB) bedarfsgerecht einsetzen	ILE-Gebiet	Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für die Akteure zur Gewährleistung einer zeitnahen, zügigen und gut organisierten Umsetzung der Maßnahmen - Prüfen, für welche Maßnahmen eine UB notwendig sein kann - Aufgabenspektrum/Kompetenz - Öffentlichkeitsarbeit (s. H05) - Qualifikation - Aufgabenbeschreibung/Profil	Gemeinden	-	ALE	alle	Start		
H04	Interkommunales Forum: Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene aufbauen (laufend)	ILE-Gebiet	Vorteile in der alltäglichen Arbeit durch Abstimmung/ Wissensaustausch sowohl in Verwaltungsebene (z.B. Standesamt, Verwaltungsjurist) als auch in technischen Angelegenheiten (z.B. Gerätschaften). - Bereiche definieren, in denen eine Zusammenarbeit wünschenswert wäre - Auswahl und Einweisung zuständiger Personen - Standesamt: Es könnten langfristig nur noch zwei Stellen bleiben. Die Gemeinde Leinach wird Gespräche mit Margetsstockheim führen und einen entsprechenden Gemeinderatsbeschluss vorbereiten. Die anderen Gemeinden bringen sich ein, sobald Bedarf besteht	Gemeinden	Bürgermeister, Geschäftsstellenleiter	-	alle	Start		
H05	Öffentlichkeitsarbeit interkommunal aufbauen Kommunikation zwischen	ILE-Gebiet	Aufbau von Informationsmechanismen, die langfristig funktionieren und in ihrem Inhalt aktuell und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sind um auf diesem Weg die Bevölkerung der Region „Main-Wein-Garten“	Gemeinden	Gemeinderäte, Kommunalverwaltungen		alle		+	

H 06	den Kommunen auf Verwaltungsebene verbessern	Regionalsportal	<p>über den weiteren Verlauf des ILBkauf dem Laufenden zu halten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Ansprechpartner in den einzelnen Kommunalverwaltungen - Notwendigkeit einer UB - Beteiligung eines Grafikers <p>Interkommunales Internetportal (Erweiterung der Homepage) zur Überwindung des Informationsniveaus; Landkreise = Informationsengpass; und Optimierung und Vernetzung von Informationen über Angebote in den ILE-Gemeinden.</p> <p>Dabei soll dargestellt werden, welche Angebote in den Gemeinden allen Bürgern in der Region zur Verfügung stehen. Dies ist auch für Menschen interessant, die zuziehen wollen. Über eine weiterführende Verlinkung auf die einzelnen Gemeinden kann man sich dann auch über die kommunalen Angebote informieren.</p> <p>Die Unterhaltung des Regionsportals kann durch interkommunale Arbeitsgruppe gewährleistet werden.</p> <p>Module sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamer digitaler Kultur- und Veranstaltungskalender als tagessaktuell aktualisierbarer Online-Kalender mit verschiedenen Rubriken und Sortiermöglichkeiten (Feste, Ausstellungen, Theater, Konzerte usw.), u.U. Printversion (Erscheinungsweise halbjährlich). Die überörtlich bedeutsamen Feste und Veranstaltungen werden in Text und Bildern beschrieben und eine Verlinkung zum Online-Veranstaltungskalender eingerichtet und gemeinsam beworben (online, print) - Wegweiser – wo finde ich was (Gewerbe, Handwerker) - Versorgungsangebote für Hilfsbedürftige Senioren - Freizeitangebote - Presseportal 	<p>ILE-Gebiet</p>	<p>Gemeinden</p>	<p>Veräine, Veranstalter, örtliche Firmen und Betriebe</p>	<p>- Gemeinden - Firmen - ALE</p>	<p>Start</p>	
H 07	Streubstwe	Margetshöchheim, Erlabrunn, Leinach, Zell	<p>In der Region ist noch eines der größten Streubstgebiete in Bayern vorhanden. Allerdings spielt die Produktion von Streubst wirtschaftlich kaum noch eine Rolle. Die Bestände werden dadurch nicht mehr gepflegt und nur so lange erhalten, so lange staatliche Ausgleichszahlungen erfolgen. Nach dem Wegfall der nationalen Sonderrechte zum Branntweinmonopol 2018 drohen Streubstwissen in verstärktem Maße zu verbuschen. Gleichzeitig sind es ökologisch sehr wertvolle Gebiete, die sehr Landschaftsbild prägend sind. Deshalb soll in einem überregional bedeutsamen Informationszentrum beispielhaft die Bedeutung dieser Lebensmittelproduktion mit allen Aspekten dargestellt werden. Dies sind:</p>	<p>Main-Streubst-Bienen eG</p>	<p>- LWG - Tourismus - Landwirte - Gastronomie</p>	<p>Das Projekt ist außerordentlich umfassend und wird erhebliche Mittel benötigen. Diese können mit Hilfe der folgenden Organisationen aufgebracht werden: - Leader - Tourismus-</p>	<p>HF 3 Arbeiten, HF 5 Sein</p>		

H 08	Friedhofswesen: Entwicklung Interkommunaler Gemeinschaftsinitiativen (z.B. Naturlandfriedhof)	ILE-Gebiet	<ul style="list-style-type: none"> - Obstproduktion (Tafelobst, Säfte, Most, Obstweine, Spirituosen) - Holzproduktion - Weide mit den Tierarten Rindern, Schafe, Ziegen und Schweine, - Feldproduktion (Streuobstäcker) - Bienenhaltung <p>Konzeption, Projektierung und Realisierung einer „Streuobstwelt“ mit einem Neubau als architektonisches Highlight und „Hingucker“ der Region als in Form („Obstkorb“) und Materialverwendung (Obsthölzer, Reichtwerk) zur „Inwertsetzung von Streuobstprodukten der Region, möglicher künftiger Sitz der Main-Streuobst-Bienen-EG mit gläserner Produktionsstätte sowie Verkaufs- und Tagungsräumen sowie einem angeschlossenen „Show-Room“ zur ganzheitlichen Darstellung aller Aspekte der silvopastoralen Nutzung von Streuobst darstellen: Wissensnutzung als Futler / Weide für Tiere – Baumnutzung (Obst, Nüsse).</p>	Gemeinden, ZV	u.U. private Betreiber	förderung - Staatliche außerplanmässige Mittel			
H 09	Kooperation der Bauhöfe	ILE-Gebiet	<p>Das Friedhofswesen ist starken Veränderungen ausgesetzt. Z.B. der Wunsch in der Natur seine letzte Ruhe zu finden nimmt zu. Das hat sehr unterschiedliche Gründe. Dass die Natur die Grabpflege übernimmt, ist nur einer von vielen möglichen Gründen. Die friedvolle Umgebung in der Natur kann auch die Hinterbliebenen trösten.</p> <p>Um dem Wunsch nach individuellen Angeboten Rechnung zu tragen, soll gemeinsam nach Lösungen gesucht werden.</p> <p>Synergien bei der Bewirtschaftung der Bauhöfe in den ILE-Gemeinden sollen besser ausgenutzt werden. Mit einer Machbarkeitsprüfung soll geklärt werden, welche Potentiale für die Zusammenarbeit vorhanden sind.</p> <p>In einem ersten Schritt ist dafür eine Bestandsaufnahme und Analyse der Bauhofstrukturen notwendig. Weitere potentielle Schritte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - Urlaubsvertretung - Einrichtung eines gemeinsamen Bauhofs - Einrichtung eines gemeinsamen Beschaffungswesens für Verbrauchsmaterialien, Maschinen 	Gemeinden	Bürgermeister, Bauhofsleiter, Geschäftsführer/leiter				
H 10	Kooperation der Feuerwehr	ILE-Gebiet	<p>Die Personalmenge in den Feuerwehren wird allmählich dünner. So sollten in Zukunft auch im Bereich Feuerwehren Synergieeffekte genutzt werden. Die „Maintrannlinie“ verhindert aber eine Kooperation im gesamten ILE-Gebiet.</p>	Gemeinden	- Kreisbrandmeister, - Feuerwehrleiter				

H 11	Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Wegebau	ILE-Gemeinden	<p>Das Thema ist heikel in der Vermittlung, sollte aber positiv an die Betroffenen herangetragen werden (Teinor: Optimierung und bessere Ausstattung durch z.B. Spezialgerät und nicht Auflösung der Standorte). Es soll eine langfristige Bedarfsermittlung erfolgen, die für eine unter Umständen notwendige Struktur Anpassung als Grundlage dienen kann</p> <p>Weitere potentielle Schritte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Fahrzeugbestand sollte abgestimmt werden. - Unter Umständen ist die Einrichtung von Stützstellen mit Spezialgerät langfristig sinnvoll. 	Gemeinden	Landwirte, Flächenverwalter, Straßbauverwaltung, Tourismus	ALE, FAG	alle			
------	--	---------------	--	-----------	--	----------	------	--	--	--